

Kulmbacher Fachärzteschaft:

## **Wichtige Informationen für unsere Patienten**

### **Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,**

seit Jahren steigen Ihre Beiträge zur Krankenversicherung – trotzdem merken Sie, dass Ihre ambulante medizinische Versorgung immer schwieriger wird. Gleichzeitig behaupten die verantwortlichen Politiker, dass diese Mittel Ihrer Gesundheitsversorgung zu Gute kommen und dass die Ärzte ständig mehr Gelder bekämen, so jetzt angeblich 2,5 Milliarden mehr.

### **Leider ist das Gegenteil der Fall**

Ab Januar 2009 – zeitgleich mit Einführung des Gesundheitsfonds – gelten für die bayerischen Fachärzte neue, niedrigere Pauschalbeträge zur Deckung der Behandlungskosten.

Für die Behandlung eines Patienten im Quartal (drei Monate) erhalten durchschnittlich beispielsweise Frauenärzte noch 15 Euro, Augenärzte noch 21 Euro, Hautärzte noch 18 Euro, egal wie oft der Patient in den drei Monaten behandelt wird. Davon müssen alle Kosten (z.B. Personal, Praxismiete, Investitionen, Reparaturen, Fortbildung usw.) bezahlt werden. Was übrig bleibt, ist das Bruttoeinkommen des Arztes. Nur in wenigen Fällen werden noch spezielle Leistungen vergütet, wobei auch dabei meistens der hohe technische oder zeitliche Aufwand nicht berücksichtigt wird. Dieses neue Vergütungssystem deckt in vielen Fällen nicht einmal mehr die Kosten der Behandlung.

In der Vergangenheit haben wir Sie und Ihre Familienangehörigen in vielen Krankheitsfällen über das gesetzlich bezahlte Maß hinaus behandelt, häufig sogar auf eigene Kosten. Aufgrund der massiven Mittelkürzungen der Fachärzte ist dies nun nicht mehr möglich. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn wir in Zukunft nur noch die Leistungen erbringen, die uns auch bezahlt werden. In Notfällen oder bei schwerwiegenden Problemen werden wir Sie selbstverständlich auch ohne Übernahme der Kosten medizinisch versorgen.

### **Wo bleibt Ihr Geld eigentlich?**

Nur noch 15 % der Einnahmen der Krankenkassen fließen in die ambulante medizinische Versorgung – obwohl über 95 % aller Behandlungen dort geleistet werden. Haus- und Fachärzte meinen, dass Ihre Krankenkassenbeiträge und Steuern dazu verwendet werden, das Gesundheitssystem in Deutschland umzustellen: weg von einer wohnortnahen – hin zu einer „kosteneffizienten“ Gesundheitsverwaltung durch med. Versorgungszentren, call-center und poliklinische Strukturen wie früher in sozialistischen Systemen.

Eine Kostenersparnis erreicht man dadurch nicht – wohl aber die Zerstörung eines Gesundheitssystems, um das wir weltweit beneidet wurden. Wir Ärzte werden schon lange nicht mehr nach unserer Meinung zum Gesundheitswesen gefragt – vielleicht fragen Sie als Patient und Bürger einmal Ihre Landtags- oder Bundestagskandidaten vor den nächsten Wahlen nach ihrer Einstellung?

**Ihre Kulmbacher Fachärzte**